

HILSA

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **65 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-105728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HILSA

Vom 3. bis 7. April 1990 findet auf dem erweiterten Messegelände der Züspa in Zürich-Oerlikon zum 9. Mal die HILSA statt. An der Ausstellung nehmen rund 500 Anbieter aus 14 Ländern teil. Zahlreich sind auch diesmal die ausgestellten Weltneuheiten (108) und die Produkte, die zum erstenmal in der Schweiz zu sehen sind (239).

Zielpublikum

Die HILSA ist eine der führenden Energiemessen der Welt. Sie befasst sich sowohl mit traditionellen wie auch mit modernen Technologien. Insbesondere bringt sie Informationen und Problemlösungen auf Gebieten wie: Heizung, Isolierung, Lüftung/Klima, Sanitär und Automatik. Die HILSA richtet sich an alle Fachleute, die mit Bauen und Wohnen zu tun haben, namentlich auch an Vertreterinnen und Vertreter von Baugenossenschaften.

Anreise

Das Messegelände in Zürich ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens erschlossen. Mit dem Zug bis Bahnhof Oerlikon oder von der City mit den Verkehrsbetrieben VBZ: Linien 10 und 14 in Richtung Oerlikon oder Seebach, Linie 11 nach Bf. Oerlikon. Erfahrungsgemäss sind trotz bester Verbindungen die Autoparkplätze rund um das Messegelände hoffnungslos überlastet.

EGRO AG, Niederrohrdorf

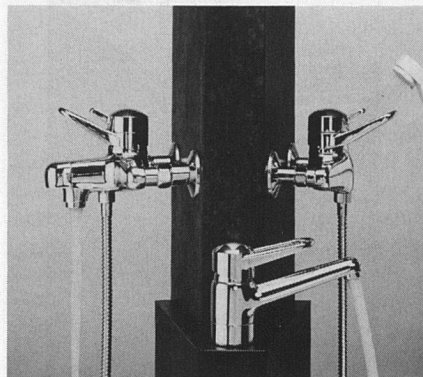
Halle 7, Stand 715

EGRO-Plus. Das neue Mischerprogramm mit erhöhtem Komfort und Sicherheit für Bad und Dusche.

Sicherheit vor falscher Einstellung – brühheiss oder eiskalt – möchte man vor allem beim Baden oder Duschen. Wir reagieren viel empfindlicher auf Temperaturen, die auf unseren Körper einwirken als z.B. auf unsere Hände.

Durch Aufteilung der Einstellung von Temperatur und Wassermenge auf 2 Griffe – sogenannte Duplo-Bedienung – erreicht man mehrere Vorteile:

- Wassermenge und Temperatur können unabhängig voneinander eingestellt und verstellt werden.
- Mit dem stark vergrösserten Einstellbereich kann die gewünschte Temperatur viel genauer eingestellt werden – breite Komfortzone.
- Zudem verhindert die klare Trennung von Temperatur und Wassermenge unliebsame Überraschungen in der Duschkabine, wenn man unbeabsichtigt den Einstellhebel berührt.
- Einmal eingestellt, kann das Wasser zwischenhinein abgestellt werden, ohne dass sich die Temperatur verändert. Wichtig beim Kopfwaschen.



Das neue EGRO-Plus-Mischerprogramm ist in verschiedenen Oberflächenvarianten erhältlich: verchromt, weiss, rot, gelb und bronze. Aber auch in attraktiven Gold-color-Kombinationen.

Hoval Herzog AG, Feldmeilen

Halle 1, Stand 109 und 126

Halle 4, Stand 440

Innovativ und kompetent präsentiert sich die Hoval Herzog AG an der diesjährigen HILSA. Auf drei Ständen können sich das interessierte Fachpublikum und Bauherren über umweltgerechte Lösungen – vor allem schadstoffarme – orientieren und beraten lassen.

Nach Sektoren gegliedert findet man bei der Wärmeerzeugung mit Öl die bekanntesten und bewährten Kompaktwärmezentralen jetzt in schadstoffarmer Ausführung, d. h. bis 244 kW Leistung mit tiefen Stickoxidwerten. Beim freien ABIG-Ölbrenner-Angebot gibt es schadstoffarme Druckluftzerstäuber-Brenner. Eine neuartige Technik ermöglicht einerseits den problemlosen Langzeitbetrieb bei Kleinstleistungen, weist andererseits echtes LOW-NOx-Verhalten auf. Zudem wird ein Druckzerstäuber-Brenner mit einem völlig neuartigen Verbrennungssystem für NOx-arme Verbrennung gezeigt.

Eine weitere Hoval-Neuheit trifft man bei der Wärmeerzeugung mit Gas. Hier ist es ein Gaskessel mit eingebautem schadstoffarmen Vormischbrenner mit tiefen Stickoxidwerten.

Bei den grösseren Heizkesseln fällt als Neuheit der modifizierte Hoval ST-plus LN auf, der speziell für LOW-NOx-Feuerung mit Gas oder Öl und externer Abgasrezirkulation geeignet und zugelassen ist. Ein neu überarbeiteter Abgaskondensator, der Hoval ThermoCondensator in Chromstahl, als Zubehörgerät zum Heizkessel Hoval UnoLyt S b-i ab 105 kW Leistung oder zum Hoval ST-plus ist geeignet sowohl für Gas-, Öl- als auch für Zweitstoffanlagen Öl/Gas.

Biral-Umwälzpumpen weisen ebenfalls Neuerungen auf. So steht eine niederdruckige Pumpe für Temperaturen von -10 bis +140 °C mit Klemmenkasten für DDC-Regelsysteme bereit. Um Wärmeverluste zu mindern, lassen sich jetzt auch Biral-Pumpen und deren Anschlüsse voll und ganz mit einfacher, aber wirksamer Kunststoffhülle isolieren. Neu ist auch die Energieeinsparung durch die Drehzahlregulierung bei der Heizungsumwälzpumpe.

In Halle 4, Stand 440, wird der Besucher mit einigen Neuheiten im Bereich Lüftung/Klima konfrontiert, u. a. mit dem universellen mobilen Raumklimagerät Carrier Holiday 2, das aus der 220-V-Steckdose Räume bis 35 m² kühlt, entfeuchtet oder heizt. Es wurde in seiner Heizleistung wesentlich verstärkt, und das noch mit weniger Strom. Das Gerät funktioniert nämlich beim Heizen wie eine Wärmepumpe, indem der Kältekreislauf durch Tastendruck einfach umgekehrt wird: aus nur 930 Watt Stromaufnahme wird die dreifache Menge an Heizleistung (2760 Watt) produziert.

Vereinigung der Gasapparate-Lieferanten (VGL), Horgen

Gasheizung im Aufschwung: Seit der letzten HILSA hat sich der Gasanteil am Wärmemarkt der Schweiz beachtlich gesteigert: auf etwa 13,5 Prozent im Jahre 1988 (1986: 12 Prozent). Der Gasabsatz entfällt heute zu einem grossen Teil auf Feuerungen einschliesslich Warmwasser, nämlich Haushalt 38 Prozent, Gewerbe und Dienstleistungsbetriebe 19 Prozent, Industrie 30 Prozent, Fernwärme 7 Prozent. Seit der Einführung des Erdgases im Jahre 1974 wurden insgesamt rund 142 000 Gasheizgeräte (Kessel und Gas-Gebälse- oder Zweistoffbrenner) verkauft, von denen allein auf die Jahre 1986 bis 1989 rund 50 000 Stück entfielen. Im Jahre 1988 wurden rund 11 000 Gasheizkessel und Gas-Wandgeräte verkauft; dazu kamen rund 2400 Gas-Gebälse- und Zweistoffbrenner. Für 1989 wird ein Absatzzuwachs von rund 10 Prozent erwartet. Dieser enorme Absatzzuwachs an Gasheizgeräten – und in der Folge natürlich an Erdgas – erfolgte zu einer Zeit, in der der Erdgaspreis fast überall über dem Heizölpreis lag. Es müssen also andere Argumente gewesen sein, welche die anspruchsvollen Käufer zum Entscheid für Erdgasheizung gebracht haben.

Gasheizung ist konkurrenzfähig: Zwar hat sich die Preissituation in den letzten Monaten wieder eher zugunsten des Erdgases gewandelt – aber wie die letzten vier Jahre gezeigt haben, ist dies für die Gasgeräteverkäufe nicht unbedingt entscheidend. Denn selbst wenn der Heizgastarif etwas höher ist als der Heizölpreis, so zeigt der echte Vergleich aller Kosten, der z. B. beim Erdgas den Wegfall des Tanks berücksichtigt, dass die Erdgasheizung fast immer konkurrenzfähig ist.

Gasheizung spart Energie: Ein zweiter Grund für die guten Gasgeräteverkäufe liegt im Geräteangebot: Mit vergleichsweise kleinen Investitionen können Gas-Kondensationskessel installiert werden, welche die Abgaswärme bis unter den Taupunkt zurückgewinnen und dadurch auch die Kondensationswärme des Wasserdampfs teilweise nutzbar machen. Daraus resultiert eine Energieeinsparung von 10 bis 15 Prozent im Vergleich zu konventionellen Kesseln, was eine Senkung der Energiekosten wie auch der Umweltbelastung bedeutet.

Weniger Umweltbelastung:

Ein wichtiger Grund, weshalb sich viele Hausbesitzer für eine Gasheizung entschieden haben, war in vielen Fällen das Bestreben, aktiv etwas zum Umweltschutz beizutragen. Wenn in den Zeitungen die Berichte über lokale Ölnfälle diejenigen über Grossunfälle von Öltankern vor Alaska oder vor Marokko geradezu ablösen, ist die Tatsache, dass der unterirdische, umschlagsfreie Transport von Erdgas zu keiner Zeit die Gewässer bedroht, durchaus ein gewichtiges Argument. Kommt dazu, dass Erdgas praktisch keinen Schwefel aufweist und folglich bei der Verbrennung auch kaum Schwefeldioxid emittiert.

Brennwald AG, Horgen

Halle 2/Stand 212



Brennwald-Gasheizkessel

Mit sechs Schwerpunkten zeigt die Brennwald AG, 8810 Horgen, ihre Stärke: Anwendung von Erd- und Flüssiggas in der Haustechnik. Das Aufzeigen von Gesamtlösungen steht dabei im Vordergrund.

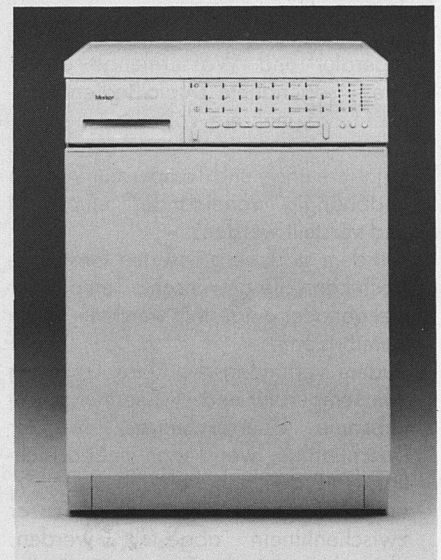
Brennwald zeigt echte Tiefst-NO₂-Technik bei atmosphärischen Gasheizkesseln von 4,5 bis 1000 kW Leistung und macht mit Messungen am laufenden Gerät diese sogar sichtbar.

Merker AG, Baden

Halle 8, Stand 825

Merker Waschautomaten und Geschirrspüler gehen umweltbewusst und bedienungsfreundlich in die 90er.

Dieses Jahr überrascht die Firma Merker aus Baden gleich mit zwei Neuheiten für Schweizer Küchen und Waschküchen. Im Bereich Waschautomaten ist die Merker BC 40 eine nähere Betrachtung wert: Unter dem ansprechenden Design verbirgt sich nämlich eine nicht minder attraktive Technik. Dieser Waschautomat überlässt dem Benutzer gerade noch das Einfüllen der Wäsche und des Waschmittels sowie die Temperaturwahl. Alles andere erledigt sie selbständig – und unglaublich leise: Sie wägt die Wäsche, stellt das optimale Programm für Umwelt und Wäsche zusammen, erkennt Schaumrückstände und lässt sich sogar bis zu 12 Stunden für den Billigstromtarif vorprogrammieren. Wer sich eher für neue Ideen auf dem Geschirrspülsektor interessiert, sollte die beiden Merker-Neuheiten MES und MEL in seine Abklärungen einbeziehen. Dank dem neuen System mit elektronischer Wasserdosierung und Durchlauferhitzer (ohne Heizstäbe) gehören beide Merker-Neuheiten zu den Sparsamkeits-Weltmeistern. Die fünf Programme mit vielen durchdachten Extras starten auf sanftes Antippen der Tasten. Die neuen Merker MES und MEL passen sich jeder Küchenkombination, ob Kunststoff oder Holz, problemlos an.



Der neue Merker-Waschautomat BC 40

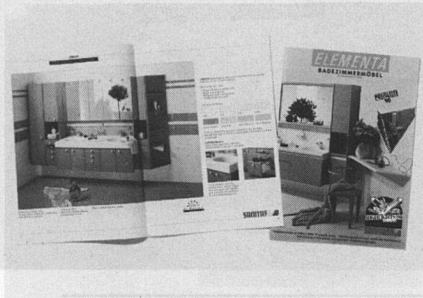
Sanitas AG, Zürich

Halle 6, Stand 626

Eine glänzende Kristallwelt begegnet dem Besucher am Sanitas-Stand in der Halle 6 in einer eigenwilligen Präsentation vieler Highlights für Bad und Küche. Da gibt es neue Farben, Fronten, Abdeckungen, Materialien und andere interessante Details zu entdecken.

Die 90er Generation von Santec – die bewährte Vorwandinstallation – und neue Ideen für Badezimmermöbel sind hier zu sehen. Aktuelles von Caraline und sofort.

Auch im Bereich Küchen sind einige A-lacarte-Spezialitäten zu bewundern. Notabene alles aus der eigenen Küchenfabrik in Lütisburg SG, wo neben traditionellem Design stets auch eigene Ideen entwickelt werden und auf neue Trends reagiert wird.



Die neue Badezimmermöbel-Preisliste Elementa. Seite um Seite vierfarbig. Ideen für die Gestaltung des Bades.

Taco Armaturen AG, Urdorf

Halle 1, Stand 108

Mit Wärmehählern (WZ) wird der Heizwärmebezug, z. B. pro Wohnung, pro Einfamilienhaus oder pro Verbrauchereinheit, gemessen.

Das System Taconta 2000 wird zum Messen des Wärmebezuges von Fussbodenheizungen, Heizkörperheizungen, Brauchwassererwärmern und Luffterhitzern eingesetzt. WZ Taconta 2000 messen die umgewälzte Wassermenge im Durchflussmesser und die Temperaturdifferenz zwischen Vorlauf und Rücklauf. Die Temperaturmessungen erfolgen mit alterungsbeständigen, einander paarig zugeordneten Platinfühlern PT 100. Der

Wärmebezug, im Rechenwerk (RW) berechnet, wird in kWh auf einem Rollenzählwerk unverlierbar angezeigt. Die umgewälzte Wassermenge wird auf dem Durchflussmesser in Liter bzw. m³ angezeigt (beim Kompaktgerät erfolgt die Anzeige im RW auf einem separaten Rollenzählwerk).

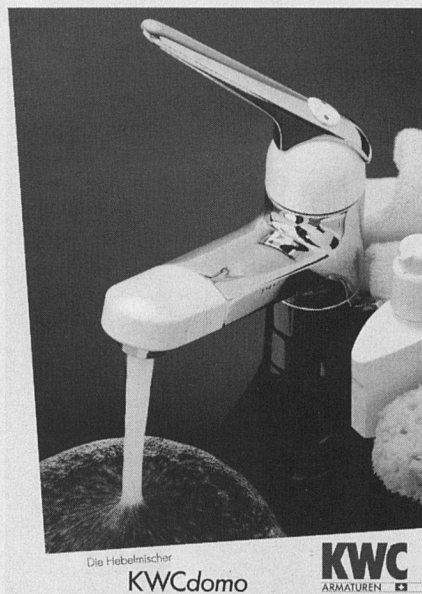
Beim System Taconta 2000 können die Verbrauchswerte in kWh auch auf Fernanzeigergeräte übertragen werden. Auf diesen wird dann zentral und an gut zugänglicher Stelle der Verbrauch der einzelnen Bezüger abgelesen, ohne Zugang zu den Wohnungen bzw. Häusern (Benutzerkomfort).

Taconta 2000 gibt es mit eingebauten Langzeitbatterien für fünf Jahre Betriebsdauer zu Kompakt- und Wandgeräten oder für Netzanschluss mittels Netzadapter zum Anschluss an die öffentliche Stromversorgung (Taconta 2000 für Fernanzeigen nur mit Netzanschluss durch Netzadapter).

KWC AG, Unterkulm

Halle 6, Stand 609

In Zürich wird präsentiert, was KWC Neues geschaffen hat. Die marktführenden Armaturenprogramme sind bezüglich Design, Farben und Sortimentstiefe grundlegend modernisiert worden. Es betrifft dies die Hebelmischer und Zweigriffmischer, die Mischer für Niederdruckspeicher sowie die Spezialarmaturen für den Medizinalbedarf, Gesundheitsbereich, die Seniorenheime usw.



Für jede Montagesituation den optimalen Hebelmischer

Darüber hinaus hält KWC aber noch weitere Neuheiten und Überraschungen für die Messebesucher bereit:

- neue Hebelmischer in topmodernem Design für die Avantgarde der Wohn-gestalter;
- eine elektronische Waschtischarmatur;
- ein neues Programm modernster Heiz-körperventile.

Mit diesem Ausstellungsgut zeigt KWC an der HILSA '90 einen umfassenden Querschnitt durch die zeitgemässe Arma-turentechnologie.

elektrotechnische Unternehmung

elektronische Steuerungen

24-Stunden-Service

Telefon (01) 30144 44

Planung Installation

Telefon A Schalttafelbau

ELEKTRO
COMPAGNONI
ZÜRICH